

Harald Kraß feierlich vereidigt

Landrat und Fraktionen sichern Unterstützung zu – Kraß: Dienst für alle Einwohner

Guxhagen (e). Um ein „ehrliches Ringen miteinander und füreinander“ warb in seiner Antrittsrede am Mittwoch der neugewählte hauptamtliche Bürgermeister von Guxhagen, Harald Kraß, der mit den Stimmen der GL bei Stimmhaltung der SPD auf sechs Jahre gewählt worden war. „Toleranz“, so sagte er, „bedeutet auch Zusammenarbeit aller, die guten Willens sind“. „Wenn mir auch nicht alle ihre Stimme geben konnten“, fügte der neue Bürgermeister hinzu, „werde ich doch alles daransetzen, um mir das noch fehlende Vertrauen zu erwerben“.

Kraß sprach sich für eine Stärkung des ehrenamtlichen Elements, für Bürgerversammlungen, die fruchtbar wirken könnten, aus und bezeichnete es als seine Pflicht, allen Bürgern die Vorhaben der Gemeinde vor Augen zu führen und deren Notwendigkeit zu begründen. In Guxhagen sei viel geschaffen worden, aber es stünden auch noch große Probleme an.

Der Bürgermeister dankte seinem Vorgänger Bonn und dem ersten Beigeordneten Albert Elbrecht für deren Rat und Unterstützung und erbat sich diese auch für die Übergangszeit. Er sei für je

gut gemeinten und ehrlichen Rat dankbar, wendete sich Kraß an Gemeindevorstand und Gemeindevertretung, und er erhoffe auch die Unterstützung der vorgesetzten Stellen. „Der Dienst für meinen Heimatort soll Dienst an allen Einwohnern Guxhagens sein“, faßte Kraß seine Ziele noch einmal zusammen.

Otto Bonn gewürdigt

Gemeindevertretervorsitzender Friedrich Elbrecht hatte zunächst Harald Kraß vereidigt. Er würdigte noch einmal die großen Verdienste des frühzeitig in den Ruhestand getretenen Ex-Bürgermeisters Otto Bonn und leitete von hierher die Feststellung ab, daß es der Nachfolger eines solchen Mannes nicht leicht haben werde.

Daher habe es sich auch die Gemeindevertretung nicht leicht gemacht, diesen Nachfolger zu finden. „Wir sind davon überzeugt, daß Kraß in der Lage ist, ein guter Sachwalter für die Belange der Gemeinde zu sein“, erklärte Elbrecht. Notwendiges Interesse und Fleiß würden sicherlich die noch fehlende kommunale Erfahrung wettmachen, sagte der Gemeindevertretervorsitzende.

Danach übergab erster Beigeordneter Albert Elbrecht mit freundlichen Worten der Gratulation dem neuen Bürgermeister die Ernennungsurkunde und wünschte ihm, daß er gute Arbeit zum Wohle der Gemeinde leisten werde.

Kontakt zu den Menschen

Landrat Franz Baier, der mit Regierungsassessor Bannert erschienen war, wies auf die vielfältigen Aufgaben eines Bürgermeisters hin und zeigte am Beispiel von Otto Bonn auf, daß man sich auch in seinem Amt verzehren könne. Wichtig erscheine, Kontakt zu den Menschen und zu den beiden Fraktionen zu haben. „Gedehliche Arbeit muß auf einer gewissen Breite aufbauen.“ Je mehr zur Mitarbeit herangezogen werden könnten, um so leichter sei es auch, Verstehen zu wecken.

„Der Bürgermeister“, so gab Baier zu bedenken, „braucht das Gespräch über den niedrigen Zaun und den Händedruck auch mit dem, dem er etwas ablehnen muß.“ Arbeit im öffentlichen Leben bedeute aber auch, daß man ein Stück seines Familienlebens nicht erfüllen könne. Der neue Bürgermeister werde nicht überall gleich offene Türen finden, und er werde skeptisch beobachtet werden.

Fester Wille und ganze Kraft

Deshalb müsse er mit festem Willen und ganzer Kraft an die Arbeit gehen. „Der Landrat dieses Kreises wird versuchen“, versprach er dem neuen Bürgermeister, „ihnen mit allen seinen möglichen Mitteln zur Seite zu stehen.“ Baier überreichte einen Blumenstrauß und überbrachte gleichfalls herzliche Wünsche von Bürgermeister Karl Angersbach, dem Vorsitzenden der Kreisgruppe des Hessischen Gemeindetags, und des Kreisausschusses. Dank und Anerkennung sprach er dem ersten Beigeordneten Albert Elbrecht für die gute Arbeit in der Übergangszeit aus.

Als nächster gratulierte Gemeindevorsteher Hartmann im Namen der GL dem neuen Bürgermeister alles Gute und viel Erfolg und sicherte ihm „jegliche Unterstützung“ zu.

Chance der Bewährung

Im Auftrag der SPD-Fraktion erklärte Gemeindevertreter Krug: „Wir sind bereit, dem neugewählten Bürgermeister eine echte Chance der Bewährung zu geben.“ Die SPD sei auch zur Unterstützung bereit, wenn Kraß dieser bedürfe und wenn es um das Wohl der Gemeinde gehe.



Vereidigt wurde am Mittwoch der neue hauptamtliche Bürgermeister von Guxhagen Harald Kraß (rechts) durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Friedrich Elbrecht (links). Der 43jährige bisherige Sportinspektor Harald Kraß hat sich vor allem für die Förderung eines eigenen Sportvereins einen Namen gemacht. Er gilt als parteilos. (e/Auf)